



Farbspiel: Der chinesische Granit zeigt in feuchtem Zustand ein verändertes Farbbild. Das demonstrierte Stadtplanerin Cornelia Müller (kniend) Mitgliedern der Lenkungsgruppe (von links): Olaf Klötzer, Jürgen Blume, Bezirksvorsteher Hans-Jürgen Franz, Udo Bienfait sowie Fritz Oberweland. FOTO: THORSTEN ULONKA

Chinesischer Granit statt indischem Sandstein

Lenkungsgruppe zur Altstadt-Pflasterung / Politik entscheidet

■ Bielefeld (ass). Die Lenkungsgruppe Altstadt hat sich gestern für die Verlegung von chinesischem Granit zur Neugestaltung der Fußgängerzone entschieden. Wie Baudezernent Gregor Moss nach der Sitzung in den Räumen des städtischen Bauhofs am Wichagen sagte, erfolgte das Votum „einstimmig bei zwei Enthaltungen“.

Der indische Sandstein fand öffentlich keine Befürworter mehr. Auch für einen Kunststein gab es keine Mehrheit. Dass sich die meisten Mitglieder der Lenkungsgruppe aus Altstadt-Kaufleuten, Hauseignern, Kommunalpolitikern und Angehörigen der städtischen Bauverwaltung nach einer vorangegangenen Präsentation auf dem Bauhof am 4. Mai jetzt mit so großer Mehrheit für den Granit entschieden haben, war das Ergebnis einer Bewertungsmatrix. Gregor Moss: „Die Verwaltung hat

empfohlen, die Lenkungsgruppe entschieden.“

Für die Bewertung im Beisein des Architekten- und Gestaltungsteams standen ein Quarzit (aus Indien) ein Beton-Natursteinvorsatz (aus Deutschland) und ein Granit (aus China) zur Diskussion.

Dabei ging es um Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit (Herkunft des Materials, Kosten und Aufwand, Haltbarkeit des Materials, Unterhaltungsaufwand), Umsetzung des Gestaltungskonzepts nach dem Wettbewerb (Wechselwirkung zwischen Pflaster und historischen Fassaden, Farbspiel, Fugenbild und Alleinstellungsmerkmal), Technik und Funktion (Oberflächenbeschaffenheit und Behindertengerechtigkeit, Blendverhalten, Standfestigkeit, Stein-Zertifizierung und materialbezogene Fugenstabilität) sowie Qualitätsprüfung und Qualitätssicherung (Aufwand, zeitliche Fra-

ge, wie Baubeginn, Bauzeiten, Termintreue).

Der Baudezernent äußerte sich zufrieden über die Entscheidung der Lenkungsgruppe. Auch für den Zeitplan sieht er keine Probleme.

Der Granit zeigt fünf verschiedene Farben. Die Fußgängerzone – vor allem Niedern-, Oberrn und Rathausstraße sowie Alter Markt – erhalten eine dreigliedrige Gestaltung: Für den Alten Markt und die Laufbänder in den so genannten Gassen sind großformatige Platten mit länglicher Proportion (30 x 50) vorgesehen, vor den Häusern, den Mittenbereichen der Gassen sowie den Querungsbereichen soll ein kleinformatiger Stein (15 x 20 und 10 x 20) verwendet werden.

Mit dem Votum der Lenkungsgruppe wird sich jetzt noch die Bezirksvertretung Mitte und der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss des Stadtrates befassen.